

Semesteraufenthalt in Zaragoza - Sommersemester 23

Bewerbung:

Ich habe mich für ein Auslandssemester in Spanien entschieden, weil ich die Möglichkeit nutzen wollte in einem anderen Land zu studieren und im Studium meine Spanischkenntnisse verbessern wollte. Die Bewerbungsunterlagen habe ich mit der ZIB-Med-Checkliste und mehreren Videoberatungsstunden zusammengetragen. Mittlerweile wird von Köln für die Bewerbung in Spanien ein Sprachzertifikat verlangt/erwünscht. Die Universität Zaragoza verlangt von sich aus keinen Sprachnachweis. In der Bewerbung fällt es positiv auf, wenn man sich mit der Stadt und den wählbaren Kursen auseinandergesetzt hat. Man kann Kurse aus unterschiedlichen Jahren wählen, jedoch im Wintersemester nur die Kurse aus S1 und im Sommersemester die Kurse aus S2. Da ich die Internetseite der Uni Zaragoza unübersichtlich fand, hier der Link dazu:

https://estudios.unizar.es/estudio/asignaturas?anyo_academico=2023&estudio_id=20230118¢ro_id=104&plan_id_nk=304&sort=curso

Außerdem ist es von Vorteil einen Erasmus Buddy in Köln betreut zu haben. Zaragoza war meine 2. Wahl und ich war der einzige Medizinstudent aus Köln dort (was Vor- und Nachteile hat).

Vorbereitung:

Meine Wohnungssuche begann circa 2 Monate vor Semesterstart, was mehr als reichlich Zeit ist, da Wohnungen in Zaragoza verhältnismäßig einfach zu erwerben sind. Ich benutzte die Plattform „idealista“ welche ich auch im Nachhinein als sehr vertrauenswürdig einstufen würde. Von anderen Erasmus Studenten kann ich berichten, dass die meisten auch schon vor Ankunft eine Wohnung organisiert haben, aber mit deutlich weniger Vorlaufzeit als ich. Generell ist es sinnvoll den Erasmus Whatsapp-Gruppen früh beizutreten und ggf. hier schon nach Wohnungen zu fragen, da viele Studenten nach dem Semester die Stadt verlassen und ihr hier Erfahrungen aus erster Hand bekommt. Die Wohnungsvermietung läuft nämlich anders als in Deutschland sonst meist nur über den Vermieter und nicht über die WG-Mitbewohner. Der Preis für ein Zimmer in einer WG liegt zwischen 250-500€.

Hinsichtlich der Lage kann ich euch alles rund um den Plaza San Franciscus und der Haltestelle Fernando El Católico empfehlen, hier wohnen mit Abstand die meisten Studenten und man kann

kaum aus dem Haus gehen ohne jemanden zu treffen. Das Wohnen in der Innenstadt (Casco Antiguo) hat auch seine Vorteile, da man näher an dem Nachtleben dran ist und kürzere Nachhausewege hat. Allgemein ist Zaragoza sehr kurzläufig, sodass alle Wohnungen Nähe Uni oder Innenstadt lagetechnisch zu empfehlen sind.

Angekommen bin ich 2 Wochen vor Semesterstart (31.01), was sich für mich als sehr sinnvoll herausstellte, da ich Zeit dafür hatte mich in die Stadt einzuleben, einen Sprachkurs zu machen und Leute kennen zu lernen. Ich bin im Sommersemester im Ausland gewesen und verpasste so die vier letzten Klausuren aus dem Wintersemester, die man aber einfach im Sommer nachholen kann, weil das spanische Semester schon im Juni endet.

Für die Uni solltet ihr bei der Erasmus-Ansprechpartnerin Elena Salas vorbeischauen (sie sitzt im Edificio A der Facultad de Medicina). Hier könnt ihr noch Kurse um- oder abwählen und sie gibt euch Bescheid in welcher Sección (= für die Praktika) und Grupo (= für die Vorlesungen) ihr euch befindet. Den Stundenplan könnt ihr dann hier einsehen: <https://medicina.unizar.es/horarios-y-examenes>

Eine Kreditkarte ist in Zaragoza/Spanien essenziell, da viele Events/Internetseiten nur über dieses Bezahlungssystem laufen. Über den Marburgerbund kann man solange man noch Student ist eine kostenlose Berufshaftpflichtversicherung erwerben.

Leben in Zaragoza:

Mein Lieblingsteil von diesem Bericht, da wieder so viele Erinnerungen aufkommen.

Ich kann Zaragoza als Erasmus-Stadt nur empfehlen! Sie hat als 4. größte Stadt Spaniens (denkt man nicht ja :D) viel zu bieten, fühlt sich aber eher wie eine kleine Studenten-Stadt an. In der Altstadt findet man eine Menge an Restaurants, Tapas-Bars und vor allem Dingen viele Studenten.

Es gibt drei Erasmus-Organisationen in Zaragoza: Happy Erasmus, ISA und Erasmus Touch (neu), welche mehrmals wöchentlich Events wie Ausflüge, Parties, Sportgruppen, Language Exchanges, etc. veranstalten. Allein mit dem Programm der Organisationen könnte man ein ganzes Erasmus-Semester füllen. Ich kann euch nur empfehlen diese Events zu besuchen, denn hier lernt man am meisten Leute kennen und nach einer Zeit fühlt es sich wie eine große Familie an. Zu meiner Zeit war Happy Erasmus (@age_zaragoza) die beliebteste und bei weitem am besten organisierteste Gruppe.

Die Uni Zaragoza bietet auch in sportlicher Hinsicht einiges. Neben Pádel, Tennis und Fußballplätzen gibt es auch ein Fitnessstudio, welches man für ca 30€ pro Semester besuchen kann. Zu fast jeder Sportart gibt es über Erasmus Whatsappgruppen. Wenn man sich mit seinen deutschen Hüften in einem Bachata-Tanzkurs versuchen will, kann man das bei UNIBAILA ganz unverbindlich machen.

Für den ÖPNV benötigt man eine Bus-Karte, welche man in Kiosks erwerben kann. Mit dieser ist es möglich für circa 40 Cent mit der Straßenbahn oder dem Bus zu fahren.

Es bietet sich durch die Lage von Zaragoza sehr gut an Ausflüge zu unternehmen. Mit dem Zug erreicht man Barcelona oder Madrid innerhalb von 90 Minuten. Um die Züge zu buchen nutzte ich die App Trainline (es lohnt sich Züge früh zu buchen). Aber auch Trips nach Bilbao, San Sebastian, Pamplona, Valencia oder in die Pyrenäen sind sehr empfehlenswert. Ich habe mit Erasmus die meisten meiner Ausflüge gemacht, da man keinen Organisationsaufwand hat und mit einer super großen Studentengruppe fährt und direkt ein Klassenfahrtsfeeling aufkommt.

Von der Stadt selber war ich positiv überrascht. Die Altstadt rund um „El Tubo“ ist wunderschön mit ihren verwinkelten Gassen, Tapas-Bars und alten Gebäuden. Neben dem beeindruckendsten Gebäude der Stadt der Basilica del Pilar, gibt es noch den Palacio Aljaferia, das Expo-Gelände, und das Shopping-Center Puerto Venecia zu besichtigen. Jeden Donnerstag gibt es in der Calle del Heroismo das Event „Juepincho“ (jueves + pinchos), d.h. dass man eine Tapas + ein Getränk zu einem günstigen Preis (meist 3€) erhält. Danach treffen sich eine Unmenge an Erasmus Studenten im Mercado Central, weil es dort bis 23 Uhr eine Bier-Happy-Hour gibt. Danach geht es natürlich auch noch weiter, aber das werdet ihr schon noch selber sehen ;). Im Sommer lohnt es sich die „Las Playas de Zaragoza“ zu besuchen, damit wenigstens etwas Strandfeeling aufkommt :D.

Das Klima in Zaragoza ist sehr verrückt: im Winter ist es vergleichsweise kalt und windig und im Sommer ist es unglaublich heiß (man muss also für alles gewappnet sein). Dafür regnet es aber sehr wenig.

Sprache:

Ich hatte zwar Spanisch in der Schule, jedoch kann ich nicht behaupten, dass aus dieser Zeit viel hängen geblieben ist. Vor dem Semester entschied ich mich daher dazu den kostenlosen Spanischkurs (B1/B2) der Uni zu Köln und einen privaten Spanischkurs der Sprachschule AvidaZ

zu besuchen. Retrospektiv war das sicherlich sinnvoll, dennoch kann ich vorwegnehmen, dass man vor Ort am meisten lernt.

In Zaragoza selber gibt es die Sprachschule ALE español, welche einem Spanisch in Kleingruppen näher bringt. Außerdem besuchte ich für einen Monat den Intensiv-Sprachkurs der Universität, welcher mit 180€ für 40 Stunden unschlagbar günstig und förderlich war. Die größten Fortschritte habe ich jedoch im Austausch mit internationalen Studenten erzielt (da diese auch zumeist langsamer sprechen als Spanier :D). Außerdem fiel es mir in Zaragoza positiv auf, dass die Einheimischen kaum Englisch sprechen (anders als in den anderen touristischen spanischen Städten), sodass man gezwungen war einfache Konversationen auf Spanisch zu lernen: con tarjeta por favor, no bolsa gracias, una napolitana por favor (ein Schokocroissant), una jarra por favor (ein großes Bier/Krug, bitte), etc. :D

Uni:

Das Semester in Zaragoza ist im Unterschied zu Köln ganz anders strukturiert. Die spanischen Studenten haben jeden Tag 3 Stunden Vorlesungen (von 8-11) und im Anschluss von 11:30 bis ca. 14:30 Praktika. Jede Woche hat man ein Fach Praktikum, wobei es auch Wochen rotationsfrei gibt. Die Praktika sind prinzipiell anwesendheitspflichtig und Voraussetzung zur Teilnahme an der Klausur. Je nach Fach gibt es auch Fehltermine (da am besten eure Kommilitonen fragen). Denkt bei den Praktika auf jedenfall an das Unterschreiben lassen der Laufzettel, wenn ihr euch in Köln Blockpraktika anerkennen lassen möchtet.

Die Praktika sind im Vergleich zu unseren in Köln weniger praktisch orientiert, beziehungsweise es sind eigentlich nur Seminare/Vorlesungen. Falls ihr Einblicke in das Miguel Servet Krankenhaus gewinnen wollt müsst ihr also die Praktika aus dem 5. und 6. Jahr wählen (also das spanische PJ). Das hat den Vorteil, dass ihr euch Blockpraktika anerkennen lassen könnt und keine Klausuren auf Spanisch schreiben müsst und den Nachteil, dass ihr jeden Tag um 8 Uhr im Krankenhaus sein müsst und auch vor Ort mehr zuhört und meist nur mit den Ärzten mitlaufen dürft.

Ich habe die Kurse Urología, Farmacología, Urgencias, Geriatria und Infecciosas gewählt. Die Klausuren sind alle auf Papier und Single-Choice-Fragen. Jedoch muss man aufpassen / vorher nachfragen, ob es Punktabzüge für Falschantworten gibt, da dies sicherlich über das Bestehen entscheiden kann und für mich sehr ungewohnt war. In Zaragoza gibt es leider kein kreuzmich, aber eine Plattform/App namens wuloah, in der alle wichtigen Skripte und Altfragen gelagert sind.

Außerdem gibt es ein Google-Drive-Ordner, in dem ihr weitere Unterlagen finden könnt. Ich habe ca. 2 Wochen vor den Klausuren angefangen zu lernen und konnte alle 5 bestehen.

Die spanischen Studenten sind super nett und wenn man sich einbringt können gute Freundschaften entstehen. Ich kann es empfehlen in einer Rotationsgruppe (Sección) zu bleiben, da man so mehr Zeit hat die Leute kennen zu lernen. Ich hatte das Gefühl, dass Erasmus Studenten in Köln nicht so sehr eingebunden werden, wie ich es von meinen spanischen Kommilitonen wurde.

Bezüglich Fragen zu der Kurswahl, dem Learning Agreement, etc. wendet ihr euch an Elena Salas (salasme@posta.unizar.es), die super nett ist und euch immer zur Seite steht. Auch die Professoren sind sehr verständnisvoll und freuen sich, wenn man sich bei Ihnen als Erasmus Student vorstellt.

Insgesamt würde ich schon sagen, dass ich einiges aus den Kursen in Zaragoza mitgenommen habe, jedoch würde ich nicht nur nach Zaragoza/Spanien gehen um von einer besonders guten Lehre zu profitieren.

Nach dem Abschluss eures Auslandssemesters fragt ihr bei Elena Salas nach dem Transcript of Records und sendet ihr das Letter of Confirmation Erasmus+ SMS zum unterschreiben zu.

Fazit:

Ich hatte eine unglaublich gute Zeit und bin sehr dankbar für alles was ich in diesem halben Jahr erleben durfte. Medizin auf Spanisch zu studieren (auch wenn es nur paar Kurse sind) ist eine gute Herausforderung für einen selber und vertieft gleichzeitig seine Spanisch Kenntnisse. Der schönste Teil des Semesters war für mich das Kennenlernen von Personen aus unterschiedlichen Ländern und Kontinenten und ich denke, dass ich einige von ihnen in der kurzen Zeit als richtig gute Freunde gewonnen habe. Insgesamt war es mit das beste Semester meiner Studienzeit!

Ich hoffe meine Begeisterung für diese Stadt und für Erasmus ist in diesem Bericht einigermaßen übergekommen und freue mich für euch falls ihr euch für ein Auslandssemester in Zaragoza entschieden habt.